

Bezug-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den im Stadt-
bezirk und den Vororten errichteten Redak-
tionsstellen abzuholt: vierstelliglich A 4.50,
bei preußischer Abgabe: vierstelliglich A 4.50,
bei postmärkter Abgabe: vierstelliglich A 4.50.
Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierstelliglich
A 6.—. Durch möglichste Frachtabrechnung
im Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe Nachmittags 4 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schmiedegasse 8.

Die Expedition ist Montagabend eröffnet worden
geöffnet von 10 bis 12 Uhr bis 7 Uhr.

Filialen:

Otto Sturm's Berlin, (Märkte Gasse),
Universitätsstrasse 1.

Louis Glücks,

Katharinenstr. 14, port. und Meißnerstr. 7.

Nr. 642.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 17. December 1894.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Weihnachts-Packetverkehr.

Während der Zeit vom 19. bis einschließlich 24. Dezember ist
die Schließung für die Auslieferung von Werts- und Paket-
sendungen bei sämtlichen Postanstalten in Leipzig eine Stunde
früher als gewöhnlich ein.

Es wird erwartet, hierauf bei Erhaltung von Sendungen zur
Post-Rückfahrt zu schicken.

Leipzig, den 12. December 1894.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Geheimer Ober-Postdirektor.

Walter.

Gesucht

wird der am 1. October 1848 in Jülich geborenen Müller Carl
August Hörschen, welcher vor Jülich für seine Geschäfte auf-
zuhören will.

Leipzig, den 15. December 1894.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Armen-Am't. Abt. II.

Deutschl.

A. R. IV, Blatt. II, 1822 b.

Denizl.

Thm.

Erledigt

hat sich unter Bekanntmachung vom 9. November 1894, bei
Herrnmeister Georg Bernhard Hertert bestellt.

Leipzig, den 11. December 1894.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Armen-Am't. Abt. II.

Deutschl.

A. R. II, IV/1820 c.

Denizl.

Thm.

Kirchenvorstandswahl der St. Markus-

Parochie.

Die Ergebnissmehrheit des Kirchenvorstandes wählte

Dienstag den 18. December,

von Vormittags 10—3 Uhr und Nachmittags 5—8 Uhr

in folgenden Stimmen ausfindig:

a) für den hauptmannschen Thell der Gemeinde — alle

Stimmen stimmten für den Kandidaten, d. h. Eisenberger Bahnhof — 25;

b) für den anderen Thell der Gemeinde im Vororten, Claußnitzer

Strasse Nr. 13, und zwar:

a) für alle Bewohner der Straßen, die mit A—K beginnen,

einschließlich Kronprinz-, Augusten- und Kreuzstraße, im weiteren Vor-

orten, sowie der Straßen, die mit L—Z beginnen, im Sibyllen-

strasse des Kirchenvorstandes.

Die Wahl hat durch verhältnismäßig abgegebene Stimmenstetzung ge-

schieden. Leipzig-Vororten, den 7. December 1894.

Ter Kirchenvorstand zu St. Markus.

Eb. Bauh. Baßtor.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu

Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 3.

Der Spardienstesamt und das Sparbüro haben beide

die Expedition unter der Sparcasse vom 17. bis 31. December 1894

für alle Spar- und Rückzahlungen am Sparbüro geöffnet.

Leipzig-Reudnitz, den 27. November 1894.

Robert Liebert,

Präses.

Aus Dr. Blum's Bismarck-Biographie.

* Von dem Werk: „Fürst Bismarck und seine Zeit; eine Biographie für das deutsche Volk“ von Dr. Hans Blum (Münster, Westdeutsche Verlagsgesellschaft) ist der 3. Band erschienen. Derselbe behandelt die Zeit vom 1863—1867.

Ein besonders angenehmes Kapitel ist das des 6. Bands:

„Bismarck als Friedenswerker“, worin, nadiem schon früher

über den Umsatz der Stimmung gegen den bisherigen

und gefährdeten Frieden berichtet war, am Schlusse von

den ersten öffentlichen Halbdingzügen für den großen

Staatsmann erzählt wird. Wie entnehmen diesen Kapitel

folgentes:

Der letzte Gegenstand, über welchen Bismarck während

dieser Wochen, über welchen Bismarck während

des preußischen Abgeordnetenhaus (am 25. Sep-
tember 1866) das Wort ergriff, betrifft eine Verbesserung

der Regierung von 60 Millionen Thalern zur Deckung der

durch den Krieg gegen Österreich und in Deutschland

veranlaßten außerordentlichen Ausgaben. Bei dem über-

aus partizipativen Charakter der preußischen Regierung braucht

natürlich erwähnt zu werden, daß diese Förderung

nur dem wichtigen Bedürfnis entsprach und schon bei der

Verlegung eingehend degradiert war. Gleichwohl bemängelte

die Befreiungspartei, welche in den Kommissionen die Weisheit

hatte, die ganze Fortschritt und wollte in Gnaden nur

30 Millionen auf ein Jahr bewilligen. Der Berichtsteller

war der alte „Konfliktzäger“ Hagen, der auch dieselbige

Haltung treu blieb. Ganz anders aber war die Stimmung

im Hause, das am 21. September die Debatte begann. Hier

war der Vorlage die große Mehrheit gänzlich, so daß

Bismarck unter lebhafter Zustimmung am 25. September

die Abstimmung an das Haus richten konnte: „Die Vorlage

wurde von den rednungsreichen Abgeordneten

als vom politischen Standpunkt aufzufassende. Wie dieser Vorlage nicht die Regierung in

der Hauptstadt die Frage an Sie, ob Sie Vertrauen zu

der höheren Führung der auswärtigen Politik haben, ob

Sie gegen Abstand wollen für den leichten Erfolg des

preußischen Volkes, die Errungenheiten des letzten Krieges

festzuhalten und zu verbreitigen, wenn es notwendig sein wird.“

Am nämlichen Tage noch bewilligte das Abgeordnetenhaus

die Größe mit 220 gegen 82 Stimmen; im Herrenhaus

erfolgte sie einstimmig. Am 27. September vertrat sich

dann das Abgeordnetenhaus auf 6 Wochen. Der gewaltige

Umschwung der öffentlichen Stimmung, der sich in allen

diesen Beschlüssen des Abgeordnetenhauses fand, äußerte

sich auch in begeisterten Halbdingzügen für Bismarck in Berlin

selbst. So ward ihm, Roos und Wolke zu Ehren schon

am 18. August ein großes Festmahl im Großen Gießhause

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 17. December 1894.

Unzeigen-Preis

Die abgeholte Partie kostet 20 Pf.

Reklame unter dem Reklomstempel (40 Pf.)

Reklame unter dem Familienstempel (40 Pf.)

Reklame unter dem Werbungsstempel (40 Pf.)

Reklame unter dem